

Neues zu Windanlagen im Hofoldinginger Forst?

(Stand 23.02.2021)

Als möglich Teil der Energiewende wird die Windkraft immer wieder ins Spiel gebracht – und gleichzeitig kontrovers diskutiert. Von verschiedenen Seiten wird dazu informiert und es werden auch Flugblätter verteilt.

Ziel der Gemeinde Sauerlach ist es über den aktuellen Sachstand zu den Planungen und Untersuchungen zum Thema Windenergie im Hofoldinginger Forst zu informieren.

Die vier Gemeinden (ARGE = Aying, Brunnthäl, Otterfing und Sauerlach) und inzwischen auch die zwei betroffenen Landkreise München und Miesbach greifen seit 2013 steuernd in den Prozess zur Realisierung von sinnvollen Anlagen ein.

Denn ohne gemeinsames Agieren der Gemeinden wären Windanlagen an mehreren Standorten in der Gemeinde „privilegiert“ und könnten - im schlechtesten Fall - ohne Einflussmöglichkeiten der Gemeinde entstehen:

„Wildwuchs statt planvolles Vorgehen!“

Künftige Anlagen im Hofoldinginger Forst sollen nur realisiert werden, wenn sie wirtschaftlich sinnvoll und ökologisch vertretbar sind.

Sollte eine Anlagen auf Sauerlacher Flur entstehen wollen wir zudem eine direkte Beteiligung für die Bürger der Gemeinde ermöglichen.



Und wie sieht´s aktuell aus?

Die Windmessungen sind inzwischen abgeschlossen und werden aktuell ausgewertet und überprüft. Die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Prüfungen liegen den Naturschutzbehörden zur Prüfung vor. **Voraussichtlich im Laufe des Februars/März 2021** wird sich dann herausstellen ob und in welcher Form Windanlagen im Hofoldinginger Forst sinnvoll und realisierbar sind. **Die ersten ungeprüften Resultate stehen einer Realisierung bisher nicht entgegen!**

Aktuelle Informationen und Hintergründe erhalten Sie in der Gemeinde oder finden Sie auf der Webseite unserer ARGE unter <https://www.windenergie-hofoldinginger-forst.de/> Hier können Sie sich auch die online-Veranstaltungen aus dem letzten Jahr nochmals anschauen.

Sobald die überprüften Ergebnisse vorliegen soll auch in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates informiert werden.

Präsenzveranstaltungen sind dann in allen betroffenen Gemeinden geplant. Wegen der unsicheren Corona-Lage wird die Einladung kurzfristig erfolgen. Diese ist dann aus der Presse, den offiziellen Aushängen und natürlich in der Gemeindeverwaltung zu erfahren.

Martin Sterflinger